







Wanderkarte

Eine Orientierungskarte (mit Wegbeschreibung) gibt es zum Herunterladen im Internet unter: www.alter-pilgerweg.de sowie im Tourenportal Teuto-Navigator unter www.teutonavigator.de

An der Strecke gibt es sieben Stationen mit großen Übersichtskarten.

Angebote

-  www.alter-pilgerweg.de und www.paderborn.de/wandern
-  GPS-Daten zum Alten Pilgerweg
-  Pauschalangebot zum Alten Pilgerweg
-  Urkunde Alter Pilgerweg

Kontakt

Tourist Information Paderborn
Königsplatz 10 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus



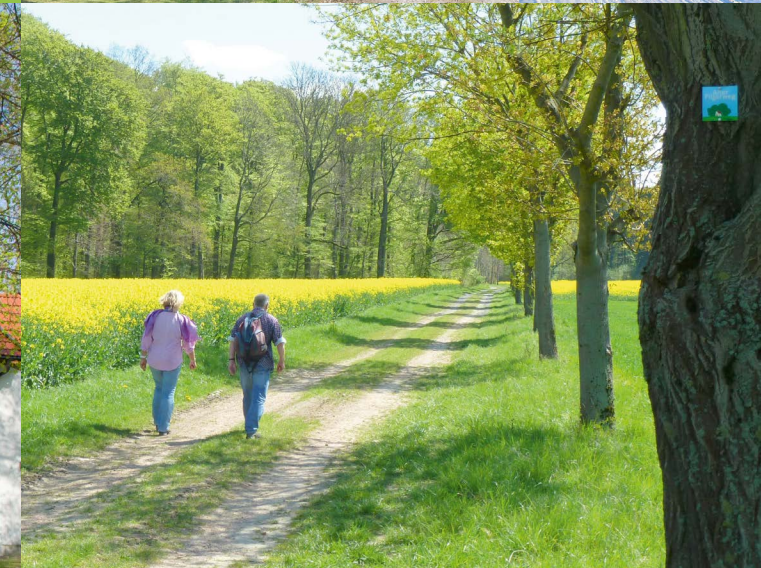
Gemeindeverwaltung Borchten
Unter der Burg 1, 33178 Borchten
Tel. 05251 38880
info@borchten.de
www.borchten.de



Kreis Paderborn Wirtschaft & Tourismus
Touristikzentrale Paderborner Land
Königstraße 16, 33142 Büren
Tel. 05251 3088111
info@paderborner-land.de
www.paderborner-land.de



ALTER PILGERWEG



Alter Pilgerweg

Entdeckertour im Paderborner Süden

Nur wenige Kilometer südlich von Paderborn bietet der „Alte Pilgerweg“ die Gelegenheit, eine wunderschöne Tageswanderung durch idyllische Täler und eindrucksvolle Buchenwälder zu unternehmen. Kulturgeschichtliche Höhepunkte des gut 20 Kilometer langen Rundwanderwegs sind die Madonna am „Stern“ sowie die mittelalterliche Kapelle „Zur Hilligen Seele“ auf der Paderborner Hochfläche und die barocke Kluskapelle St. Lucia im Altenautal. Zehn Gedankenpunkte mit besinnlichen Texten geben unterwegs Impulse zum Nachdenken und unterstreichen so den Pilgercharakter des Weges.

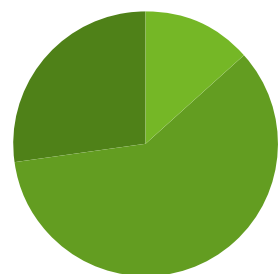
Ausgangspunkt ist der Haxtergrund, ein beliebtes Paderborner Naherholungsgebiet. Die Strecke führt zunächst zum „Stern“, einem Kreuzungspunkt alter Wege, und von dort weiter nach Schloss Hamborn. Durch das abgeschiedene Despenttal steigt man hinauf zum Aussichtsfelsen „Teufelsstein“. Nach kurzem Abstecher zur Kluskapelle begleiten stattliche Buchen den Weg bis zum Friedwald Nonnenbusch. Eine schöne Kastanienallee führt von der Kapelle „Zur Hilligen Seele“ hinab ins Tal und nach einem kurzen Anstieg ist der Ausgangspunkt bald wieder erreicht. Eine Querverbindung ermöglicht eine 11 Kilometer lange Nord- und eine 14 Kilometer lange Südrunde.






Herausgeber: Kreis Paderborn | Wirtschaft & Tourismus, Touristikzentrale Paderborner Land, Königstraße 16, 33142 Büren; Gestaltung: amy daramy | medien-design, Paderborn; Outdooractive Kartografie, Geoinformationen © Outdooractive © GeoBas-DE/BKG 2019; Bilder: Titelbild: Uwe Weiners, „Biergarten“, POI 2: Reinhard Kohlf, POI: Dirk Rellecke, Restliche Bilder: Karl Heinz Schäfer
Klimaneutrale Produktion: ClimatePartner.com/13539-3303-1003

Infos zum Weg

- **Start/Ziel:** Paderborn, Haxtergrund
- **Länge:** 20,7 km (Abkürzungsvariante: 14,7 km Nordrunde: 10,9 km, Südrunde: 14,3 km)
- **Wegbeschaffenheit:**



-  **Naturnahe Wege: 13,6%**
-  **Befestigte Wege: 59,3%**
-  **Verbunddecken: 27,1%**

- **Niedrigster Punkt:** 156 m (Kluskapelle, Altenautal)
- **Höchster Punkt:** 280 m (nahe Parkplatz Nonnenbusch)
- **Gesamte Steigung:** 384 m
- **Leichte bis mittelschwere Wandertour**
- **Für Kinderwagen nicht geeignet**
- **Für Rollstuhlfahrer nicht geeignet**



Haxtergrund

Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und einladende Gaststätten machen den rund 160 Hektar großen Waldpark Haxtergrund zu einem beliebten Ausflugsziel für die Paderborner. Sein Herzstück ist das Tal des nur selten Wasser führenden Ellerbachs, das mit seinen steilen Hängen tief in den Kalkstein der Paderborner Hochfläche eingeschnitten ist.



Marienstatue

Die auf einem Steinsockel thronende Marienstatue am „Stern“ wurde im Jahr 1882 von Carl von Droste-Hülshoff und seiner Gattin Pierrine zur Erinnerung an die Marienerscheinung in Lourdes aufgestellt. Dargestellt ist Maria als Himmelskönigin, deren Fuß die Schlange – das Sinnbild des Bösen – zertritt. Ihr Blick ist in Richtung der Kapelle „Hillige Seele“ gerichtet.



Schloss Hamborn

Die Siedlung ist im Besitz des gemeinnützigen Vereins „Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft“, der dort eine Waldorfschule, ein Altenheim, eine Reha-Klinik, eine Gärtnerei, verschiedene Werkstätten, ein Café sowie ein Hofgut mit Land- und Forstwirtschaft, Bäckerei und Käserei betreibt. Das Schloss selbst entstand zwischen 1850 und 1931.



Teufelsstein

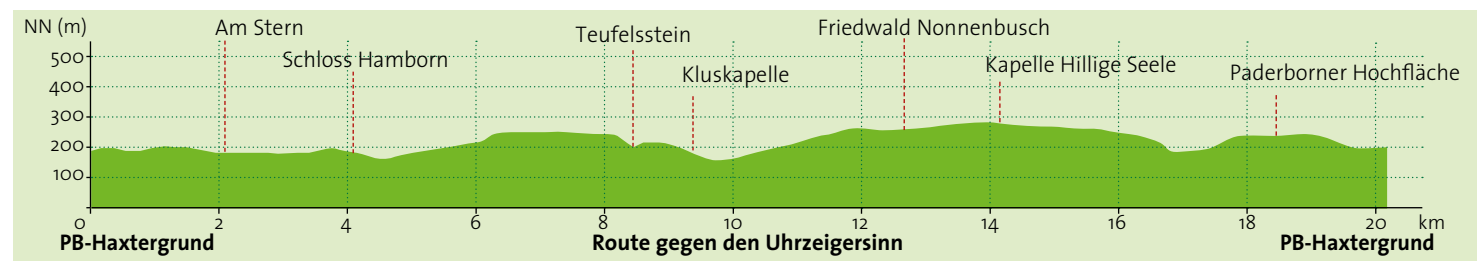
Vom Teufelsstein aus genießt man einen schönen Blick auf den Ettelner Paddelteich und das Altenautal. Der Sage nach beobachtete der Teufel an dieser Stelle einen christlichen Missionar dabei, wie er bekehrungswilligen Heiden predigte. Wütend warf er einen großen Felsbrocken nach ihnen. Dieser blieb jedoch am Abhang liegen und wird seither Teufelsstein genannt.



Wanderzeichen:



Empfohlene Wanderrichtung:
gegen den Uhrzeigersinn



Kluskapelle St. Lucia

Die direkt an der Altenau stehende barocke Kluskapelle bei Etteln wurde 1677 von Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg errichtet. Sie ist der hl. Lucia geweiht und besitzt einen sehenswerten Barockaltar mit einem Bild der Heiligen. Als Dank für die Hilfe der hl. Lucia während der Pest findet am Sonntag nach dem 3. Mai eine Prozession zur Kapelle statt.



Nonnenbusch

Der Name des Waldbezirks „Nonnenbusch“ erinnert daran, dass die Nonnen des früheren Paderborner Zisterzienserinnenklosters hier Grundbesitz besaßen. Der 68 Hektar große Friedwald besteht seit 2017. Zentraler Ort ist der Andachtsplatz mit einem über vier Tonnen schweren Felstisch aus heimischem Kalkstein. Massive Holzbänke laden zum Verweilen ein.



Kapelle Hillige Seele

Die kleine Kapelle „Zur Hilligen Seele“ ist seit mehr als 1000 Jahren das Ziel zahlreicher Pilger und Wallfahrer. Der Legende nach sah der hl. Meinolf dort eine heilige, mit Glorienschein umgebene Seele vom Himmel hinabsteigen. Umgeben von großen, alten Linden bildet die Kapelle ein wahrhaft idyllisches Ensemble in der weiten Feldflur der Paderborner Hochfläche.



Paderborner Hochfläche

Die Paderborner Hochfläche präsentiert sich als weite, bisweilen auch karg und rau wirkende Landschaft, in die sich die Bäche tief eingeschnitten haben. Die waldfreien Gebiete weisen ein hohes Windkraftpotential auf. Daher gehört die Paderborner Hochfläche zu den Regionen mit der größten Dichte von Windkraftanlagen im deutschen Binnenland.